



# Infoblättsche

Kurvenorgan der Generation Luzifer 1998

31. Spieltag | FCK - Kunstprodukt | Montag, 25.04.2016 | IB Nr. 16 | Saison 2015/16



Für immer Fritz-Walter-Stadion



# VORWORT

Servus Betze-Fans, der Klassenerhalt ist geschafft, die Saison praktisch rum. Ich denke man kann schon jetzt ein vorzeitiges Resümee ziehen und sagen, dass das alles schlechter ist, als wir uns das erhofft haben. Wenigstens in den letzten Spielen hat sich unsere Mannschaft aus der Krise befreit, wenn auch der Derbysieg nicht drin war. Ich denke wir, die Fans die jedes Spiel daheim und auswärts dabei sind, können uns keinen Vorwurf machen, jeder der den FCK im Herzen trägt gibt am Spieltag und darüber hinaus alles für seinen Verein.

Gerade heute zählt es aber, noch einmal aus unserer Lethargie herauszukommen und unserem Gegner zu zeigen was der Betzenberg ist. Ich wähle bewusst das Wort „Gegner“, wo man doch normalerweise vom „Gast“ auf dem Betzenberg spricht, aber heute darf keine Normalität auf den Rängen herrschen. Die Meinungen gehen auch in unserer Gruppe auseinander, wenn es um Gegner wie Leipzig geht und doch ist man sich denke ich in ganz Kaiserslautern einig, dass man solche Vereine nicht auf unserem Berg dulden will. Heute müssen wir auf kreative, lautstarke Weise zeigen, dass niemand der den

Fußball in sein Herz geschlossen hat, dieses Produkt auf der anderen Seite billigt. Heute muss ein lauter, asozialer Betzenberg her. Es darf ruhig noch mehr unter die Gürtellinie gehen, als an einem „normalen“ Spieltag. Lasst uns zeigen, dass Fußball durch Emotionen lebt. Hass gegen den Gegner war schon in der Vergangenheit ein probates Mittel unsererseits, um ungeliebte Gegner aus der Stadt zu verjagen.

Heute zählt es! Gemeinsam werden wir den Betzenberg entfesseln!

Keine Normalität für RB Leipzig



## Vorschau:

- 29.04.2016, 18:30 Uhr - FSV Frankfurt - **FCK** - Stadion am Bornheimer Hang, Frankfurt
- 29.04.2016, 18:30 Uhr - **FCK II** - 1.FC Saarbrücken - Fritz-Walter-Stadion, Kaiserslautern
- 07.05.2016, 14:00 Uhr - KSV Hessen Kassel - **FCK II** - Auestadion, Kassel
- 08.05.2016, 15:30 Uhr - **FCK** - SgVgg Greuther Fprth - Fritz-Walter-Stadion, Kaiserslautern
- 10.05.2016, 19:00 Uhr - **FCK II** - Kicjers Offenbach - Fritz-Walter-Stadion, Kaiserslautern
- 15.05.2016, 15:30 Uhr - FC St. Pauli - **FCK** - Millerntor-Stadion, Hamburg

**Infoblättsche der Generation Luzifer · Auflage: 1.000 Stück · Herausgeber: Generation Luzifer**

**Redaktion: Julia, Kami, Toni · Layout: Michel · online unter: [www.gj98.de](http://www.gj98.de)**

Das Infoblättsche ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne. Es dient vielmehr als Rundbrief von Fans für Fans des 1. FC Kaiserslautern. Alle hier dargestellten Fotos und Berichte stellen lediglich Tatsachen dar und sollen weder zu Gewalt noch zu Alkoholkonsum aufrufen. Es sei auch darauf hingewiesen, dass das Abbrennen von Pyrotechnik in deutschen Stadien verboten ist! Berichte und Fotos spiegeln lediglich die Meinung der jeweiligen Autoren wieder, nicht zwangsläufig die Meinung der Generation Luzifer.

## Derby ohne Kampf

Aufeinandertreffen des 1. FC Kaiserslautern und des Karlsruher SC sorgen bekanntlich bereits im Vorfeld für einen Mix aus Aufregung und Vorfriede. In dieser Saison aber rückte das bevorstehende Derby ein wenig in den Hintergrund, die Polizei hatte ihren großen Auftritt. Bilder wie die aus der letzten Spielzeit sollten dieses mal mit aller Macht verhindert werden. Großspurige Auftritte, wie der, des Einsatzleiters im SWR ließen erahnen, dass an diesem Sonntag wieder massig Überstunden bei den eingesetzten Beamten gesammelt werden. Phrasen wie „die Polizei hofft, dass die Frauen deeskalierend auf ihre Männer einwirken werden“ aber auch die bei etlichen Leuten eingeflatterte Androhung eines Führerscheinentzuges machten die Marschrichtung für das Duell Pfalz gegen Baden klar. Um wenigstens ein bisschen ungestört zu bleiben, traf sich unser Haufen schon zu früher Stunde in der Lautrer Altstadt. Bei genialem Frühlingswetter gepaart mit einer ordenlichen Portion Derbyfeeling ging es dann, leider mit unfassbar großer Polizeibegleitung in Richtung Betzenberg um der Sperrung des Kreisels zuvor zu kommen. Schließlich stand heute ja auch die große Choreographie unter dem Motto „Heute reißen wir was! Auf zum Derbysieg“ an. Somit war alles gerichtet, die Mannschaften liefen auf und unsere Jungs konnten in der Westkurve sehen was die Fans heute von ihnen erwarten. Aus einem, nach unseren Vorstellungen, leicht geänderten rheinland-pfälzischen Wappen stürzte sich der pfälzer Löwe, zu Fuß des mit FCK-Fahne beflaggten Hambacher Schloß auf „Willi Wildpark“. Auf Karlsruher Seite wurde anhand von eigens angefertigten Mottoshirts „Asozialer Karlsruher SC“ Geschlossenheit gezeigt, und bei aller Rivalität muss man auch anerkennen, dass die Zaunbeflaggung der Gelbfüßler zu gefallen wusste. Insgesamt dürften es, rund um die wieder auf den Sitzplätzen angesiedelten Ultras, knapp 5.000 mitgereiste

Schlachtenbummler im Fritz-Walter-Stadion gewesen sein. Der Zaun der Westkurve wurde noch die Überhänger der Horda und Giasinga Buam verschönert die beide sehr zahlreich für zusätzliche Unterstützung sorgten. Merci Horda und Merce Buam!

Das Knistern war beiden Fankurven anzumerken, immer mal wieder wurde es hüben wie drüben laut und Nettigkeiten wechselten die Seiten. So richtig eskalierte die Stimmung aber erst als, Daniel Halfar sichtlich gefrustet, seinen Gegenspieler mit einem kleinen Schubser in die Werbebande vor der Westkurve beförderte. Bei der darauf folgenden Rudelbildung hagelte es Beleidigungen, gaballte Fäuste flogen in Richtung der KSC-Spieler und etliche Bierduschen hagelten auf die Protagonisten in blau-weiß ein. Da war Feuer drin, das war Derby!

Ja, das war Derby. Nein das war das Derby, denn was nach dieser Aktion auf dem Platz passierte ist eigentlich nicht mehr der Rede wert. Irgendwie hatte man das Gefühl, dass beide Teams auf Sparflamme liefen. Lediglich kurz vor dem Ende drehten unsere Jungs nochmal ein bisschen auf und erspielten sich einige Chancen. Nur leider, wie so oft in dieser Saison ohne das nötige Quäntchen Glück und somit gaben sich beide Seiten mit einem torlosen Unentschieden zufrieden.

Nachdem die Mannschaft uns noch ihren obligatorischen Besuch abstattete machten wir uns auch relativ schnell wieder auf den Weg in unsere Räumlichkeiten. Dort wurden dann noch unsere Münchener Freunde verabschiedete ehe wir ganz derbyuntypisch einer Einladung der FY folgten an einem gemütlichen Barbecue teil zu nehmen. In entspannter Runde mit viel Sonnenschein ließen wir den Tag zusammen mit den Jungs und Mädels der Horda ausklingen.

#### Ein Sieg zum feiern?

Nach einer kurzen Nacht, trafen wir uns Sonntagfrüh zur Abfahrt gen Bielefeld. Für den ein oder anderen, der gerade aus der Lautrer Altstadt in den Bus fiel, dürfte die Nacht wohl noch kürzer gewesen sein.

Im Vorfeld wurde schon zu den Westkurvebusen, wie man sie von Auswärtsfahrten nach Dresden zum Beispiel kennt, aufgerufen und so fand man sich dann gemeinsam in den Fuhrwerken der berühmten Reisegesellschaft unseres Vertrauens ein.

Dann rollten die Busse in Richtung Nordrhein - Westfalen. Auch unterwegs führte man sich noch das ein oder andere alkoholische Kaltgetränk zu Gemüte während langsam aber sicher der Tag einbrach. Wer die Uhr und die noch bevorstehende Kilometeranzahl auf dem Schirm hatte, durfte bald merken, dass wir Bielefeld wohl etwas früher erreichen dürften und noch Zeit für einen kleinen Umtrunk vor Ort blieb.

4 | Doch nicht jeder war so begeistert von unserer Idee. In Bielefeld angekommen, fand man sich in dem ersten Schankhaus ein, dass uns vor den Füßen lag – Hunger und Durst waren schließlich groß.

Nachdem der Außenbereich der Gaststätte schnell in Lautrer Hand und dies auch hörbar zu vernehmen war, beschwerte sich der Wirt bei der Staatsmacht, welche natürlich auch nicht fehlen durfte.

Also ging es eben in Kneipe Nummer Zwei mit bezauberndem Almblick.

Der aufmerksame Betzefan, dürfte beim Blick auf die Tabelle gesehen haben das man heute hier – im Falle eines Sieges – den Klassenerhalt so gut wie sichern könnte. Sehr melancholisch, wenn man bedenkt, dass man genau an diesem Ort vor ein paar Jahren den Aufstieg in Liga 1 feierte.

Doch nun zum Geschehen auf dem Platz. Zum Anpfiff musste man sich doch etwas über die Verschwiegenheit der Arminia wundern, da in der ersten Hälfte die Heimkurve kaum zu ver-

nehmen war.

Der Gästeblock überzeugte dafür umso mehr und man konnte nach einstimmen eines neuen Gesangs ahnen, dass heute Potenzial für einen guten Auswärtsauftritt unsererseits gegeben war.

Die Stimmung in der ersten Hälfte war letztendlich gut, aber ausbaufähig. Auf dem Rasen konnten unsere Betzebuben kein Tor verbuchen, hoffte man doch, dass in den zweiten 45 Minuten unsere Männer in Rot – eingeeizt vom Gästeblock – die Kugel im Netz versenkte. Gesagt – Getan!

Ruben Jenssen legte dem in Bielefeld geborenen Kacper Przybylko in der 70. Spielminute den 0:1 Treffer auf. Die Stimmung der 1.200 mitgereisten Schlachtenbummlern erreichte zu dieser Zeit eine manierliche Lautstärke.

Von der Gegenseite kam weniger im Gästeblock an, allerdings ist die Situation bei der Arminia auch nicht gerade rosig zur Zeit.

Zum Schlusspfiff dann die Erleichterung. Auswärtssieg!

Wer dies als einen Grund zum Feiern sieht, sollte sich Gedanken machen ob man wirklich den Klassenerhalt feiern will, wenn das Saisonziel der Aufstieg in die höchste deutsche Spielklasse war.

Jeder der den 1. FC Kaiserslautern lebt und liebt, sollte sich diesen Tag als dickes Mahnmal hinter die Ohren schreiben. Aber genug davon, die drei Punkte nehmen wir mit in die schöne Pfalz und bereiten uns auf das kommende Duell gegen Scheiss RB vor.

Wir sind der zwölfte Mann!

